

Er trug für uns...



Impuls

Wir dachten vom Ursache-Wirkungsprinzip her. Wir dachten logisch. Wir dachten, da existiert eine notwendige Ordnung hinter den Phänomenen die in ihrer seltsamen, unverständlichen Abfolge auftreten. Phänomene die uns überfordern, die nicht mit herkömmlichen Analyseverfahren zu erklären sind. Wir dachten, wenn wir schon keine einleuchtende Notwendigkeit hinter dem Schmerz dieser Welt entdecken, dann machen wir uns eben einen eigenen Reim darauf. Wir dachten da an einen Gott der sich am menschlichen Versagen rächt. Nicht böswillig, sondern wesensbedingt. Wir dachten da an einen Gott der konsequenterweise straft, schlägt und wegen der Balance der Gerechtigkeit Blut fließen lassen muss. Schnittwunde für Schnittwunde damit die Welt im Schnitt/Gleichgewicht bleibt. Wir dachten an ein vom ihm kontrolliertes, unbestechliches Schicksal. Wir dachten uns ein unsichtbares Wesen, dass keine Fehler im System zulässt. Wir dachten so, damit das Zufällige seinen unvorhersehbaren Charakter des Zufälligen endlich abstreift. Dieser Cocktail - das Zufällige kombiniert mit einem kräftigen Schuß Mißtrauen – irgendwann fingen auch die Stärksten an mit Zittern. Wir brauchten eine Lösung. Wir hatten einfach Angst. Wer ist der Nächste, den das Schicksal aufruft an den Galgen zu treten? Diesmal war es der Nazarener Jeshua. Sohn eines Zimmermanns. Hat hier in der Provinz etwas Staub aufgewirbelt. Er war einer von uns, ganz nett. Autodidakt. Bescheiden mit sich, aber anspruchsvoll in seiner Ethik. Hatte Charisma mit Entertainerqualitäten. Ein Paradiesvogel. Aber was sollten wir denn machen? Jemand der sich mit göttlichen Attributen ausweist, den kannst du nach menschlicher Logik nur ausweisen. Das hier ist doch nicht das Paradies. Also haben wir unser Kreuz gemacht. Wir dachten unsere Logik sei wahrhaftig. Wir haben entschieden. Wir waren überzeugt es gäbe zwei Klassen von Menschen. Die Gerechten und die Ungerechten. Ja, die Einteilung haben wir vorgenommen. Wer? Na wir, die Gerechten. Irgendeine Strategie brauchst Du doch um den Bedrohungen in dieser gefährlichen Welt zu begegnen. Wir dachten unsere Ordnung sei brilliant. Es war ein Deal mit unserer Angst. Das Tauschgeschäft bestand darin unsere Angst und Hilflosigkeit gegen Kontrolle und Sicherheit. Wir dachten die Welt käme so in Ordnung. Wir dachten ... tja, wir haben uns geirrt. ER hat uns alle überrascht. ER hat angefangen unsere Unordnung in Ordnung zu bringen. ER war der einzige Gerechte. Wir die Ungerechten. Wie konnten wir mit soviel Kompetenz nur so danebenliegen? Wir dachten ... nach soviel Blut nicht mehr an einen gewaltfreien, solidarischen, leidensfähigen Gott. Das hat uns zu denken gegeben.



Das gute Wort aus der Bibel

Dennoch trug er unsere Krankheiten und unsere Schmerzen hat er auf sich geladen. Und wir hielten ihn für einen Gezeichneten, einen Geschlagenen und von Gott Nieder gebeugten. (Jesaja 53,4)



Mehr als ein Witz

„Hallo, ist dort der Tierschutzverein? Kommen Sie sofort her! Bei mir sitzt ein unverschämter Briefträger auf dem Baum und bedroht meine Dogge!“

Dank für

Impuls: Tobias Morsch, Bernstadt / Bildrechte: © Stock.adobe.com

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.
Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen.
Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks (www.maennermail.de) zitiert werden.
© MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter)